



Sven Burkhard (Vorstand von Elanders Print & Packaging, links) und Ingo Kretschmar (CEO von Thalia) freuen sich auf die Zusammenarbeit (Foto: Bettina Engel-Albustin).

THALIA UND ELANDERS

Gebündelte Kraft beim Bücherdruck

Das Buchhandelsunternehmen *Thalia* und *Elanders Print & Packaging* haben eine langfristig angelegte Kooperation bekanntgegeben. Im Fokus steht dabei der Betrieb eines hochmodernen Digitaldruckzentrums im neuen *Thalia* Omni-Channel-Hub, einem Produktions- und Logistikstandort im Gewerbegebiet *gate.ruhr* in Marl. Die beiden Partner schaffen damit die Basis für ein zukunftsweisendes Modell der Buchproduktion.

Das Digitaldruckzentrum in Marl soll zu einem zentralen Baustein des Omni-Channel-Hubs werden, der Print-on-Demand mit Logistik verbindet. Dank dieser einzigartigen One-Stop-Lösung gelangen Bücher schneller und direkter in die Regale und nach Hause – ohne Umwege, ohne Verzögerungen.

Thalia ist in den vergangenen Jahren durch die Weiterentwicklung seines Omni-Channel-Modells stark gewachsen auf einen Umsatz von 2,2 Mrd. Euro und heute führend im deutschsprachigen Buchhandel. *Elanders Print & Packaging* als Teil der börsennotierten *Elanders-Gruppe* mit einem Umsatz von 1,4 Mrd. Euro und über 7.000 Mitarbeitern hat sich als Pionier im Bereich Customization

gezeigt und als Marktführer auf dem

Gebiet der Bedienungsanleitungen etabliert.

Wir werden über das Projekt in Kürze noch detaillierter berichten.

> www.elanders.de

UMWELTWERBUNG

EU-weites Regelwerk geplant

Die bevorstehende Umsetzung der europäischen EmpCo-Richtlinie (»Empowering Consumers for the Green Transition«) bringt neue regulatorische Anforderungen für Umweltwerbung mit sich. Ab September 2026 sollen Umweltaussagen gegenüber Verbrauchern einheitlich geregelt werden. Die deutsche Umsetzung erfolgt über Änderungen im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb.

Der Bundesverband Druck und Medien e. V. (BVDM) begleitet das Gesetzgebungsverfahren aktiv und setzt sich für rechtssichere, praxistaugliche und mittelstandsfreundliche Regelungen ein. Der BVDM hat dazu Forderungen formuliert:

- Die neuen Regeln sollen ausschließlich für Umweltaussagen gegenüber Verbraucher gelten – nicht für B2B-Beziehungen.
- Prüfintervalle sollen wirtschaftlich tragfähig bleiben. Jährliche Prüfpflichten lehnt der BVDM ab.
- Branchensiegel wie die Nachhaltigkeitssiegel der Klimainitiative der Verbände Druck und Medien sollen im Gesetz explizit anerkannt werden.
- Außerdem fordert der BVDM angemessene gesetzliche Übergangsregelungen.

> www.bvdm-online.de

EU-PARLAMENT

Entwaldungsverordnung verschoben

Nach einigem Hin und Her hat das EU-Parlament die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) um zwölf Monate verschoben. Das Parlament hat sich zudem dafür ausgesprochen, Druckprodukte aus der EUDR herauszunehmen. In diesem Punkt besteht jedoch noch keine Einigkeit mit den EU-Mitgliedstaaten, sodass derzeit unklar ist, ob es wirklich dazu kommt. Die Ausnahme für Druckprodukte würde aus Sicht des BVDM Vorteile für Druckereien in der EU mit sich bringen. Papier bleibt weiterhin im Anwendungsbereich der Verordnung. Allerdings könnten Druckereien außerhalb der EU künftig ohne EUDR-Pflichten produzieren und dadurch beispielsweise günstigeres Papier aus nicht nachhaltigen Quellen einsetzen. Dies könnte zu Wettbewerbsverzerrungen führen und den Waldschutz gefährden.

